

sing you come at once“, Palmer<sup>21</sup>); gemeint ist im Zusammenhang des Briefs an Tankred wohl nichts anderes als „der Kaiser wird sogleich ohne Gefahr siegen, wenn er kommt“. Eine solche Verwendung von *ut cum coniunctivo* wäre in klassischem Latein natürlich undenkbar<sup>22</sup>. Später (957 f.) empfiehlt der Vizekanzler Matheus die Verlegung der gefangenen Konstanze nach *Castrum Salvatoris* (heute Castel dell' Ovo) in Neapel:

*Qui (sc. locus) nomen Salvator habet, quia credita salvat;*

*Tantaque sit tanto preda tenenda loco.*

Hier steht das Urteil des Paris über den Raub der Helena durch Theus im Hintergrund (epist. 16, 153 f.):

*Quod rapuit, laudo: miror, quod reddidit umquam.*

*Tam bona constanter praeda tenenda fuit.*

Bei der Einleitung dieser Matheus-Rede (949 f. *Inde suos deiecit humo Matheus ocellos; In cor se referens premeditatus ait*) schwebte dem Dichter epist. 11, 37 vor (*Erubui, gremioque pudor deiecit ocellos*)<sup>23</sup>. Es ergibt sich die Folgerung, daß dem Dichter beim Beschreiben der Ereignissequenz um die Gefangennahme der Konstanze die ovidischen Episteln offenbar besonders vor Augen standen. Als fast wörtliche Übernahme eines Hexameters bleibt aus früherem Zusammenhang zu notieren *Alter in alterius iactabant lumina vultus* (488), vgl. epist. 3, 11 *Alter in alterius iactantes lumina voltum* (v. l. in einigen recentiores *vultus*, bevorzugt von Bentley)<sup>24</sup>.

---

len („magst du auch sofort kommen, der Kaiser wird trotzdem mühelos siegen“). Doch dann müßte das neue Subjekt bei *vincet* wohl nachdrücklicher eingeführt werden und dürfte nicht bis zum nächsten Prädikat *habebit* unausgesprochen bleiben.

21) Arthur PALMER, P. Ovidii Nasonis Heroides. With the Greek Translation of Planudes (1898).

22) Immerhin faßt auch Planudes in seiner Übersetzung *Protinus ut venias* als reinen Temporalsatz auf: ἀληθῶς εἰπεῖν, ἔγωγε ἥτις σοῦ γε ἀποδημοῦντος μείραξ ἦν, ὡς ἂν ἐπ' ἀνέλθης, παντάπασιν γραῦς δόξω. Zur rein temporal-futurischen Verwendung von ὡς ἂν im späten Griechisch seit der Koine vgl. Eduard SCHWYZER/Albert DEBRUNNER, Griechische Grammatik (1949) 2 S. 666.

23) Das Deminutiv in der Verbindung mit *deicere* begegnet nach ThLL 5, 1, 396, 59–65 sonst nur noch in am. I 8, 37 *Cum bene deiectis gremium spectabis ocellis*.

24) Vgl. auch 190 *Quam bene conveniunt redimito cimbala mimo!* ~ Ov. epist. 7, 189 *Quam bene conveniunt fato tua munera nostros!* (die Fügung *Quam bene conveniunt* auch bei Ven. Fort. carm. VII 19, 1).